



Berufsidentität

Anerkennung und Wertschätzung

Unterschiedliche Formen von Wertschätzung wirken sich direkt auf unsere Motivation und Zufriedenheit aus. Aber über welche Begriffe reden wir überhaupt, und wie erhalten Spielgruppenleitende die nötige Anerkennung für ihre Arbeit? ■ Sabine Meili

Vorschläge zu Sparmassnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) und bei Angeboten der schulergänzenden Tagesbetreuung sorgen regelmässig für Unverständnis beim Fachpersonal. Viele der Ideen nehmen einen massiven Qualitätsabbau in Kauf. Studien belegen längst, wie negativ sich solche Einsparungen auf die Chancengleichheit und die Bildungswege der Kinder auswirken und letztlich mehr Kosten verursachen, als sie einsparen. Verschiedene Berichte zeigen bestehende Mängel in der Qualitätsförderung und -sicherung in den obengenannten Bereichen. Trotz dieser Faktenlage wird in Diskussionen argumentiert, dass unausgebildetes Personal genauso gut auf die

Kinder «aufpassen» könne oder dass Eltern auch nicht alle eine Ausbildung zur Fachkraft absolvieren würden.

Fehlende Anerkennung

Solche Aussagen zeigen schmerzlich, welchen Stellenwert die Qualität der Angebote bei einigen der Verantwortlichen und Entscheidungstragenden einnimmt und wie wenig Wertschätzung die Leistungen der pädagogischen Fachpersonen erhalten. Eine Differenzierung zwischen Laien und Fachpersonal fehlt bei solchen Argumenten gänzlich. Diesen Unterschied zwischen öffentlicher Wahrnehmung und ihrer Alltagsrealität spüren auch Spielgruppenleitende. Das kann Frust und



Unzufriedenheit auslösen. In Umfragen oder Austauschforen fordern sie deshalb mehr Wertschätzung für ihre Arbeit. Doch von wem und in welcher Form soll diese geleistet werden? Anerkennung ist ein facettenreiches und schwer definierbares Thema. Um Massnahmen und erreichbare Ziele zu formulieren, braucht es deshalb eine klare Definition der unterschiedlichen Bedürfnisse und Begriffe.

Berufliche Anerkennung

Das letzte SSLV-Forum berichtete über das Teilprojekt «Qualifikation Spielgruppenleitende» des Verbandsentwicklungsprojektes SSLVplus. Eines der Ziele der Arbeitsgruppe ist die berufliche Anerkennung für Spielgruppenleitende. Die Position der Ausbildung zur/zum Spielgruppenleitenden in der schweizerischen Bildungslandschaft soll verbessert und verbindliche Vorgaben und Ausbildungsziele erarbeitet werden. Ausserdem geht die Arbeitsgruppe der Frage nach, wie Lebenserfahrungen sowie Aus- und Weiterbildungen angerechnet werden können und welche Anschlussmöglichkeiten danach bestehen. Diese Art der Anerkennung bezieht sich somit nicht bloss auf den zwischenmenschlichen Bereich. Indirekt werden mit einem anerkannten Abschluss auch die Stellung und die Löhne der Fachpersonen verbessert.

Menschliches Grundbedürfnis

Untersuchungen zeigen, wie stark das menschliche Bedürfnis nach Wertschätzung und Anerkennung ist und wie es sich auf das Befinden und die Zufriedenheit jedes Einzelnen auswirkt. Anerkennung wird immer von Mensch zu Mensch weitergegeben. Jemand oder mehrere Personen anerkennen die Leistungen eines anderen oder einer Menschengruppe, und dies wird verbal oder nonverbal ausgedrückt. Ob die Wertschätzung ausreicht, entscheidet dabei nur der Empfänger oder die Empfängerin. Schöne Floskeln alleine sind wirkungslos. Wie kraftvoll Anerkennung sein kann, zeigt ein Forschungsbericht. Erlebten Mitarbeitende echte zwischenmenschliche Wertschätzung, rückte die Bedeutung einer angemessenen Entlohnung in den Hintergrund. Fehlt sie jedoch, verursacht dies grossen emotionalen Stress und möglicherweise Folgekrankheiten.

Branchendiskriminierung – ein Fakt

Die Mehrzahl der Beschäftigten im Einzelhandel, im Gesundheitswesen, im Bereich der Bildung und Betreuung von Kindern, Menschen mit Behinderung oder im Alter sind Frauen. Das gesellschaftliche Ansehen und die Entschädigung in diesen Berufsfeldern liegen oft unter dem Durchschnitt. Der Begriff Branchendiskriminierung beschreibt die Tatsache, dass die Löhne in typischen Frauenberufen tiefer sind als in vergleichbaren Berufen mit höherem Männeranteil, wie es etwa beim Vergleich von Löhnen in der Pflege und bei der Polizei ist. Einige dieser Branchen erhielten während der COVID-19-Pandemie kurzzeitig mehr Aufmerksamkeit, auch indem sie als systemrelevant hervorgehoben wurden. Leider muss davon ausgegangen werden, dass dieser Effekt schnell verpufft.

Wie etwas bewirken?

Diese Ausgangslage und die Tatsache, dass echte Wertschätzung in der Arbeitswelt weder überprüfbar ist noch erzwungen werden kann, macht nötige gesellschaftliche Veränderungsprozesse zäh. Da sind Beharrlichkeit und Engagement gefragt. Die gute Botschaft: Wir können jetzt etwas bewirken. In der Box finden Sie die Vorschläge des SSLV. Anerkennung betrifft immer zwei Seiten. Manchmal beeinflussen zusätzliche Informationen und die Bereitschaft für einen Perspektivenwechsel die Ausgangslage positiv. Gemeinsam statt gegeneinander, Machtkämpfe und Konkurrenzverhalten verbrauchen wertvolle Energie. Und letztlich können wir mit unserem Wahl- und Stimmrecht auch Einfluss auf künftige Entscheidungsträger/innen und Politiker/innen nehmen.

Der SSLV setzt sich seit seiner Gründung auf nationaler Ebene für die Anliegen von Spielgruppen und für mehr Anerkennung ein. Das Teilprojekt «Anerkennung in Politik und Gesellschaft» des Verbandsentwicklungsprojektes SSLVplus startet im März. Es befasst sich eben mit diesen Fragen und Herausforderungen.

Über die weiteren Entwicklungen informiert Sie der Berufsverband in seinem Newsletter «SSLVplus auf den Punkt» unter www.sslv.ch und hier im Forum.

MEHR ANERKENNUNG FÜR SPIELGRUPPEN – JA, ABER WIE?

Wie Sie sich für mehr politische und gesellschaftliche Anerkennung für Spielgruppen einsetzen können:

Mitgliedschaft im Berufsverband

Werden Sie Mitglied des SSLV. Je mehr Menschen sich mit den gleichen Interessen verbinden, desto stärker finden ihre Forderungen Beachtung. Mit Ihrer Mitarbeit im Vorstand des SSLV oder in einer der Fach- und Kontaktstellen Spielgruppen (FKS) oder in verschiedenen Arbeitsgruppen können Sie noch aktiver etwas bewirken.

Datenerhebung

Nehmen Sie an Studien und Umfragen teil, die den Istzustand und wichtige Anliegen von Spielgruppen erheben. Sorgen Sie dafür, dass auch Ihre Sichtweise abgebildet wird. Aussagen zu Kinderzahlen und Betreuungsschlüssel, über das Verhältnis von bezahlten und unbezahlten Arbeitsstunden oder über Aus- und Weiterbildungen der Fachpersonen bieten wichtige Argumente für eine Anerkennung von deren Leistungen.

Sichtbarkeit

Besuchen Sie Veranstaltungen des Frühbereiches, Ihrer Gemeinde oder Ihres Kantons sowie die Anlässe des Berufsverbandes. Das bedeutet zwar zusätzlichen Aufwand, doch Ihre Präsenz an solchen Anlässen verstärkt die Sichtbarkeit von Spielgruppen. Setzen Sie sich direkt für Ihre Anliegen ein und knüpfen Sie wertvolle Kontakte.

Professionalität

Ein professioneller Auftritt ist Ihre Visitenkarte. Gleichzeitig beeinflusst er das öffentliche Bild über Spielgruppen wesentlich. In regelmässigen Weiterbildungen und im kollegialen Austausch erweitern Spielgruppenleitende ihr Fachwissen und erhalten Unterstützung für ihre weiteren Entwicklungsprozesse.



VEREIN SPIELGRUPPEN AARGAU

Monika Häusermann | Oberkulm
Tel. 062 776 34 01
vorstand1@spielgruppen-aargau.ch
www.spielgruppen-aargau.ch



FKS REGION SOLOTHURN

Claudia Schwab, Brigitte Oetterli | Solothurn
Tel. 078 618 46 86 | info@fksoregio.ch
www.fksoregio.ch



FKS BASEL-STADT

Betina Eriksen
Basel | Tel. 061 690 26 96 | info@fks-bs.ch
www.fks-bs.ch



FKS THURGAU

Geschäftsstelle Nadine Burch | Hauptwil
Tel. 078 204 28 07
nadine.burch@fks-thurgau.ch
www.fks-thurgau.ch



FKS BASELLAND-FRICTTAL

Claudia Käser | Möhlin | Tel. 061 853 09 30
ckaeser@bluewin.ch oder
Catherine Casanova | Pratteln | Tel. 061 821 89 50
catherinecasanova@bluewin.ch
www.fks-bl-fricktal.ch



FKS GLARNERLAND

Manuela Becker | Schwanden
Tel. 079 231 50 10
info@fks-glarnerland.ch
www.fks-glarnerland.ch



FKS SPIELGRUPPEN KANTON BERN

Geschäftsstelle Vreni Holzer
Lyss | Tel. 078 218 09 00 | info@fks-be.ch



FKS GRISCHUN

Beatrice Bollinger | Felsberg | Tel. 081 558 81 89
kontakt@fks-grischun.ch
www.fks-grischun.ch

Französisch: Margarete Fieguth Jacot
Tel. 077 499 07 64 | margarete.fieguth@fks-be.ch
www.fks-be.ch



SVLU SPIELGRUPPENVERBAND LUZERN

Gerda Hermann | Ruswil | Tel. 079 649 32 19
praesidium@spielgruppen-lu.ch
www.spielgruppen-lu.ch



FKS URI

Claudia Fedier | Altdorf
Tel. 079 747 32 74 | info@fks-uri.ch
www.fks-uri.ch



FKS REGION OLTEN-OBERAARGAU

Sylvia Aspinall | Trimbach
Tel. 062 293 32 02 | s.aspinall@schnuppe.ch
Ursula Beck | Däniken
Tel. 062 295 35 05 | ursula.beck@dulli.ch



FKS WINTERTHUR UND UMGEBUNG

(Stadt und Bezirk Winterthur, Eulachthal, Wyland, Unteres Tösstal und Züri-Unterland)
Esther Meier | Winterthur | Tel. 052 232 09 54
info@spielgruppenwinti.ch
www.spielgruppen-winterthur.ch



FKS OBERWALLIS

Monika Lorenz | Leukerbad
Tel. 079 687 79 19
spielgruppe-oberwallis@gmx.ch
www.spielgruppen-oberwallis.ch



FKS ZUG

Karin Stocker | Walchwil
Tel. 041 758 25 86 | info@spielgruppen-zug.ch
www.spielgruppen-zug.ch



FKS SCHAFFHAUSEN

Irene Wirthlin | Schaffhausen
Tel. 079 746 87 67
irene.wirthlin@spielgruppen-sh.ch
www.spielgruppen-sh.ch



FACHSTELLE SPIELGRUPPEN ZAHD

(Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen und Dietikon)
Galina Bruder | Affoltern a. A.
Tel. 076 509 17 79 | info@fs-zahd.ch
www.fs-zahd.ch



FKS SCHWYZ

Claudia Hartmann | Morschach
Tel. 041 820 08 41 | info@fks-schwyz.ch
www.fks-schwyz.ch



SPIELGRUPPEN-FACHSTELLE ZÜRI OBERLAND

Ruth Obrist Meyer | Ottikon
Tel. 044 935 40 58 | info@spgfzo.ch
www.spielgruppen-fachstelle-zo.ch



FACHSTELLE SPIELGRUPPEN ST.GALLEN UND APPENZELL

Geschäftsstelle Barbara Ruesch | St.Gallen
Tel. 071 278 22 46
info@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch
oder Jeannette Kocherhans | Unterterzen
Tel. 081 738 14 03
j.kocherhans@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch
www.spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch



PARTNERVERBAND SPIELGRUPPENVEREIN FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN SGV-FL

Beatrice Büchner | Schaan | Tel. +423 795 01 08
spielgruppenverein-fl@adon.li
www.spielgruppenverein-fl.li

Weitere Infos und Kursangebote finden Sie auf den Websites der FKS. Besuchen Sie die günstigen Angebote unserer Regionalstellen.

Und hier geht es zu den SSLV-anerkannten Spielgruppen-Ausbildungsstätten: www.sslv.ch > bildung. Mehr über den Verband erfahren: www.sslv.ch



Magazin «undKinder» Schwerpunkt Spiel

Spielen ist ein zentraler Beitrag des Kindes zu seiner gesunden Entwicklung. Das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) widmet dem Thema deshalb gleich zwei Ausgaben seines Magazins.



© Marco Martins | adobe.com

In der ersten Ausgabe vom Dezember 2021 geht es um Genderaspekte und günstige Bedingungen für das Spiel und um das Spielen in anderen Kulturen. Die Autorinnen und Autoren berichten über Erfahrungen mit spielzeugfreier Zeit oder über den Einsatz von digitalen Medien in der Kita. Der Beitrag des SSLV zeigt auf, was der Fachbereich der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung Familien bietet und welche Rahmenbedingungen nötig sind, damit Spielräume entstehen können. Die Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen von Kindern fordert verschiedene Schlüsselkompetenzen der Fachpersonen, wie Beziehungsfähigkeit, Präsenz und genaues Hinsehen. Oft bedingt dieses sorgfältige Beobachten der Kindergruppe eine Änderung der Haltung der Spielgruppenleitenden oder von ungünstigen Abläufen im Spielgruppenalltag. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Reflexionsarbeit bedeutet. Doch damit gelingen wichtige Schritte im Qualitätsentwicklungsprozess, die auch das überarbeitete «Qualitätslabel SSLV» bei den Fachpersonen anstossen möchte.

Den Artikel finden Sie auf der Homepage des SSLV zum Herunterladen unter www.sslv.ch/aktuelles.html, das Magazin können Sie direkt beim MMI bestellen unter www.mmi.ch, die zweite Themenausgabe erscheint im Juni.

Was bedeutet eigentlich Parlament?

Wer oder was ist das Schweizer Parlament, und welche Aufgaben hat es? Welche Entscheide beeinflussen Spielgruppen, und wie findet man sich im Informationsdschungel zurecht?



© NDBCREATIVITY | adobe.com

In der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) sind die Regierungsmitglieder aller Kantone vereinigt, die den Sozialdepartementen vorstehen. Die SODK vertritt die Interessen der Kantone gegenüber dem Bund und sorgt dafür, dass sich diese kontinuierlich austauschen. Die Politikerinnen und Politiker befassen sich mit aktuellen Themen aus den fünf Fachbereichen: Sozialwerke, Familienpolitik, Behindertenpolitik, Kinder- und Jugendpolitik sowie Migration und geben dazu Empfehlungen ab. Die Familienpolitik gehört zu den prioritären Tätigkeitsfeldern der SODK. Familien müssen sich ungehindert entfalten können, und die Politik soll den unterschiedlichen Familienformen Rechnung tragen. Die Kinder- und Jugendpolitik basiert auf den drei Säulen Förderung, Schutz und Mitwirkung, mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen zu verbessern sowie den fairen und angemessenen Zugang zu den Leistungen zu gewährleisten, die ihnen zustehen. Insofern haben die Empfehlungen der SODK immer auch Auswirkungen auf politische Entscheidungen, die Spielgruppen betreffen.

Weiterlesen über aktuelle Themen und Projekte:
www.sodk.ch/de

KONTAKT SSLV

Geschäftsstelle und Beratungstelefon
Hofmeisterstrasse 7 | 3006 Bern
Telefonische Auskunft bei Annette Weissgerber
unter Tel. 044 554 83 01:
Mo 9-12 Uhr und 13.30-16 Uhr
Di 8.30-13 Uhr, Mi 10-14 Uhr und
Do 8.30-13 Uhr oder info@sslv.ch



Fotos: sslv.ch

BERATUNG

Pädagogische Beratung, Markus Zimmermann,
beratungstelefon@sslv.ch



RECHTSBERATUNG

Rechtsberatung von Maja Berner, lic. iur.
Rechtsanwältin, rechtsberatung@sslv.ch

SSLV-AGENDA: SAVE THE DATE!

☑ Sprechstunde «SSLV bi de Lüüt» zum Q-Label und zu anderen Fragen
Aktuelle Daten inklusive Zoom-Link unter <https://www.sslv.ch/aktuelles.html>

☑ Samstag, 28. Mai 2022:
Delegiertenversammlung und
kleines Symposium, nähere Infos folgen

☑ Samstag, 17. September 2022:
Nationaler Fachkongress «Spielgruppen heute»

Bei allen SSLV-Anlässen sind Sie als Mitglied herzlich willkommen!
Bitte melden Sie sich über Ihre FKS an.



© EvgeniyBobrov | adobe.com